

Anlehnscheine: Die Bank ist befugt, Inh.-Papiere unter den Namen „Anlehnscheine der Communalbank des Königreichs Sachsen“ zum gleichen Betrage auszugeben, in welchem sie verzinsl. Darlehen an Bezirksverbände, Stadtgemeinden etc. des Königreichs Sachsen, sei es auf Grundlage eines bestimmten Tilg.-Planes oder gegen Künd., gewährt oder von denselben emitt. Schuldscheine käuflich erwirbt. Mündelgelder dürfen nach dem Kgl. Sächs. Gesetz v. 22./12. 1899 in den Anlehnscheinen angelegt werden. Bei M. 13 351 086 Darlehen inkl. Zs. waren Ende 1917 von den Anlehnscheinen in Umlauf M. 10 381 352, u. zwar:

Serie VII (4%) M. 5 000 000, voll emittiert. In Umlauf Ende 1917: M. 817 000.

Serie VIII (4%) emittiert M. 9 789 000. Ein Teilbetrag hiervon M. 500 000 wurde am 26./3. 1900 zu 100% aufgelegt. In Umlauf Ende 1917: M. 4 029 000.

Serie IX (3½%) M. 10 000 000, voll emittiert. In Umlauf Ende 1917: M. 3 649 500.

Serie X (3½%) M. 3 816 000 ausgegeben. In Umlauf Ende 1917: M. 2 268 500.

Serie XII (4%) M. 5 000 000 lt. minist. Genehm. v. 11./6. 1913. (Noch nicht emittiert.)

(Serie I, II, III, IV, V u. VI sind getilgt, Serie XI ist nicht ausgegeben.)

Die Scheine lauten über M. 5000, 1000 u. 500. Zs. 2./1. u. 1./7. Die Tilg. der Anleihen erfolgt entweder durch Rückkauf oder Ausl. innerhalb eines Zeitraumes von 40 Jahren vom Zeitpunkt der Ausgabe. Die Verlos. erfolgt für Serie VII, VIII im Mai bezw. Nov., für Serie IX u. X nur im Mai. Die Rückzahlung der verlost. Stücke für Serie VII, VIII erfolgt am 1./7. bezw. 1./1., für Serie IX u. X am 1./7.

Kurs der 4% Anlehnscheine Ende 1901—1916: 102.75, 102.25, 103.25, 103.25, 102.90, 102.10, 100.25, 100.80, 101.10, 100.90, 100.80, 100, 96.50, 98*, —, 89%. Kurs der 3½% Anlehnscheine Ende 1901—1916: 96, 93, 97.50, 99.25, 100, 100, 99.75, 97.50, 93.60, 95, 95.75, 95.60, 94.80, 94.50, 88.50, 85.40*, —, 79%. Notiert in Leipzig; auch in Dresden notiert.

Geschäftsjahr: Kalenderjahr. **Gen.-Vers.:** Bis März. **Stimmrecht:** Jede Aktie = 1 St.

Gewinn-Verteilung: 5% an R.-F., 4% Div. Der Rest wird verteilt: a) 10% werden zu dem R.-F. der Anlehnscheininhaber abgegeben; b) 5% erhalten die Mitglieder des A.-R.; c) 10% Tant. für Dir., für Grat. an das Personal u. zur Dotierung des Beamten-Pens.-F. zur Verf. gestellt; d) 75% = Super-Div.

Der Anlehnschein-R.-F. dient zur Deckung der Verluste, welche möglicherweise den Inhabern der Anlehnscheine durch eine nicht, oder nicht pünktlich erfolgende Rückzahl. oder Verzinsung dieser Scheine entstehen könnten.

Bilanz am 31. Dez. 1917: Aktiva: Kassa u. Guth. auf Postscheck-Kto 52 764, Vorschüsse auf Wertpapiere inkl. rückst. Zs. 151 167, Effekten des R.-F. A 280 229, do. B 508 129, Darlehne an Bezirksverbände u. Gemeinden (inkl. Zs.) 13 351 086, Debit. 829 487, Mobil. u. Drucksorten 1. — Passiva: A.-K. 3 000 000, ausgegeb. Anlehnscheine 10 764 000, noch zu bezahlende Zs. 67 352, verlost. Anlehnscheine 51 000, Kredit. 294 634, R.-F. A 287 609 (Rückl. 6995), do. B 510 307 (Rückl. 1290), Pens.-F. 53 604, Unterst.-F. f. Gemeinden Sachsens 6614, auf neue Rechnung 6125, Div. 120 000, Vortrag 11 618. Sa. M. 15 172 865.

Gewinn- u. Verlust-Konto: Debet: Gehälter 8005, Handl.-Unk. 7274, Abgaben u. Staatsaufsicht 28 509, Talonsteuer-Rückstell. 10 000, Reingewinn 139 904. — Kredit: Übertrag 10 190, Pfand-Zs. 8099, Ertragnis der Darlehne 134 632, Zs. 20 649, Zs. u. Gewinn a. Effekten 19 544, Provis. 576. Sa. M. 193 693.

Dividenden 1901—1917: 6, 5½%, 5½%, 5½%, 5, 5, 5, 5, 5, 5, 4½%, 4½%, 4, 4, 4, 4, 4%. Coup.-Verj.: 3 J. (F.)

Königl. Regierungs-Kommissar: Geh. Reg.-Rat Freih. v. Oer.

Direktion: Komm.-Rat Hugo Keller, Ernst Petersen, Dr. jur. Ernst Schoen.

Aufsichtsrat: Vors. Konsul Friedr. Jay, Stellv. Stadtrat Bankier Herm. Schmidt, Carl Beckmann, Geh. Komm.-Rat Jul. Favreau.

Zahlstellen: Leipzig: Eig. Kasse; Allg. Deutsche Credit-Anstalt u. deren sämtl. Fil. u. Depositenkassen; ferner in Berlin: Disconto-Ges. u. deren sonst. Niederlass.; Zwickau: Vereinsbank u. deren Abt. Hentschel & Schulz.

Leipziger Hypothekenbank in Leipzig, Schillerstr. 3.

Gegründet: 30./12. 1863. **Geschäftsbeginn** 30./4. 1864.

Zweck: Hebung des Bodenkredits u. des Kommunalkredits im Deutschen Reiche, vornehmlich aber im Königreich Sachsen. Die Bank gewährt hypothek. Darlehen auf Grundstücke im Gebiete des Deutschen Reiches u. giebt auf Grund der so erworbenen Hypoth. Hypoth.-Pfandbr. (Pfandbr.) aus. Ausserdem darf die Bank Geschäfte betreiben entsprechend dem Hyp.-Bank-Ges. v. 13./7. 1899 (s. auch dieses Handbuch, Jahrg. 1900/1901). Im J. 1917 kamen 20 Grundstücke zur Zwangsverwalt. u. fanden 23 Zwangsversteig. statt.

Kapital: M. 12 000 000 in 1000 Aktien (Nr. 1—1000) à M. 300 u. 11 700 Aktien (Nr. 1001—12 700) à M. 1000. Urspr. M. 300 000, erhöht 1891 um M. 700 000 in 700 Aktien à M. 1000, 1896 um M. 4 000 000 in 4000 Aktien à M. 1000, 1899 um M. 5 000 000 in 5000 Aktien à M. 1000, angeboten den Aktionären zu 128%, wovon 25% u. das Aufgeld sofort, 25% bis 21./12. 1899 u. 50% bis 28./12. 1901 einzuzahlen waren. Nochmals erhöht lt. G.-V. v. 9./3. 1909 um M. 2 000 000 (auf M. 12 000 000) in 2000 Aktien à M. 1000, div.-ber. für 1909 nur zu einem Viertel, übernommen von einem Konsort. (Allg. D. Credit-Anst. etc.) zu 129%. Den alten Aktionären wurde vom Konsort., welches alle mit der Kap.-Vermehrung verbundenen Kosten